**Eine kleine Hochzeitsanleitung** **2**

**Spickzettel für das Brautpaar** **4**

**Spickzettel zur Hochzeitszeremonie für Shugenja** **5**

**Spickzettel für Hochzeitsgäste** **6**

**Mehr Drama! - Spielideen rund um rokuganische Hochzeiten** **7**

# Eine kleine Hochzeitsanleitung

Die wichtigsten Rollen in einer rokuganischen Hochzeit sind die der “Braut”, des “Bräutigams” und des Shugenja, der oder die die Zeremonien leitet.
Die Rollenzuordnung unter den Brautleuten erfolgt dabei nicht nach Geschlecht sondern nach Status. Es ist üblich, dass der rangniedere Partner als der oder die “Braut” in die Familie der oder des ranghöheren “Bräutigams” einheiratet. In der zukünftigen Ehe ist die/der “Bräutigam” das Familienoberhaupt, welchem der/die Braut unterstützend zur Seite steht. Je nachdem wie die inneren und äußeren Rollen in der Beziehung verteilt sind, kann das zu einer “klassischen” Ehedynamik führen (“Braut” in der inneren Rolle führt die Ländereien für eine/n “Bräutigam” in der äußeren Rolle) oder auch zu einer Verbindung, in der eine mächtige Höflingsdame in der inneren Rolle als “Bräutigam” einen Krieger in der äußeren Rolle als “Braut” heiratet, welcher dann ihrer Politik als harte rechte Hand Nachdruck verleiht.

### Die Entsagung des Kindes

Am Vorabend der Hochzeit versammelt sich die Hochzeitsgesellschaft das erste Mal zu einem Kami-Dienst, um die Schicksale um ihre Gunst für die bevorstehende Hochzeit zu bitten. Größe und Art der Zeremonie hängen von den beiden involvierten Familien ab und werden individuell vor der Hochzeit durch den Shugenja mit beiden Familien verhandelt/festgelegt.
Nach dem feierlichen Gebet der Hochzeitsgesellschaft verlassen alle bis auf die Familie der “Braut” den Schrein. Freunde der “Braut” können sich jetzt noch persönlich von ihr/ihm verabschieden.
Dann findet im kleinen Familienkreis die Zeremonie statt, durch die der/die “Braut” seine/ihre Familie verlässt und gesellschaftlich “stirbt”. Im Anschluss wird ein Gebet für den “Geist” gesprochen und die Lebenden verlassen den Schrein. Wie lange der “Geist” im Schrein verweilt ist ihm/ihr überlassen.

### Minimalform der Zeremonie

Abschiedsworte aller Familienmitglieder an die “Braut”.
**Dann spricht der/die “Braut”:** “Ich habe einen neuen Weg zu gehen. Mit dem Untergang der Sonne bin ich nicht mehr der/die, der/die ich war und bitte Euch mich ziehen zu lassen.”
**Das Familienoberhaupt antwortet:** “Jener/Jene, der/die vor mir sitzt, wird gehen und wenn sein/ihr Rücken aus meinem Blick verschwunden ist, wird mein Kind gestorben sein. Ich werde ihn/sie nicht mehr erkennen.”
Der/die Shugenja verschleiert den Geist.
**Shugenja:** “*Nachname Vorname* ist gegangen. Lasst uns für ihn/sie beten. Jene/r, der/die nun *Vorname* genannt wird, sei den Schicksalen auf seinem/ihrem Wege anempfohlen.”
Shugenja und Familie sprechen ein Trauergebet für das gegangene Kind.

### Die Geisternacht

Die Rokugani glauben, dass eine Person ohne die schützende Zugehörigkeit zu einer Familie und damit auch ohne schützende Ahnen, anfällig ist für die Angriffe und den Einfluss böser Geister. Der “Geist” wird nicht angesprochen und spricht selbst auch nicht. Auf seine/ihre Anwesenheit wird nicht eingegangen, um böse Geister zu täuschen und fernzuhalten. Es ist üblich Essen und Getränke in der Nähe des “Geists” zu “vergessen”. Verwandte, Wachen oder Diener bleiben “zufällig” immer in der Nähe des “Geists” und werden auch “zufällig” reagieren, sollte der “Geist” auf etwas deuten, das er/sie benötigt.

Der/die “Bräutigam” sollte den “Geist” auf keinem Fall sehen, da das bösen Geistern verraten könnte, wo der/die “Braut” ist.

### Die Hochzeitszeremonie

Versammlung der Hochzeitsgesellschaft im Schrein. Die Gäste sitzen mit dem Rücken in Richtung der Seitenwände des Schreins und blicken auf die breite Gasse in ihrer Mitte, die vom Schreintor zum Altar führt.

**Ein Gongschlag:**

Der/die “Bräutigam” erscheint und schreitet zum Altar. Begrüßung bzw. Verbeugung von Shugenja und “Bräutigam”. Sie drehen sich zum Schreintor um und der “Bräutigam” hebt die linke Hand mit dem roten Band.

**Zwei Gongschläge:**

Der/die Braut erscheint verschleiert im Schreintor.

**Der/die “Bräutigam” ruft:** “*Neuer Nachname Vorname, so-und-so-vielte/r* meines Namens, komm zu mir!”

“Braut” schreitet zum Altar. Enthüllt sich und kniet nieder.

**“Bräutigam” spricht:** “Nimm meine Hand.”

Paar nimmt Hand in Hand vor dem/der Shugenja im Seiza platz.

**Shugenja spricht:** “Oh Amaterasu, Kaiserin des Himmels, oh Onnotangu, ihr fürstlicher Gemahl, ihr Sieben Große Schicksale, die ihr das Leben der Menschen kennt und ihr Tausend Miko-Kami, die ihr über den Lauf der Welt wacht, blickt wohlwollend auf dieses Paar herab, das heute an diesen Schrein vor Euch getreten ist, um sich miteinander zu verbinden.

Wir bitten Euch spendet *voller Name des Bräutigams*, Sohn/Tochter von *Name von Vater & Mutter* aus der Linie von *Name des Familienahns* und ihrem/seiner Gemahl/in , aus der Linie *Name des Familienahns*, euren Segen und beschenkt sie mit euren Gaben.”

**Drei Gongschäge:**

**“Bräutigam” spricht:** “Ich werde dein/e Ehemann/Ehefrau sein. Ich werde für dich und unsere Familie sorgen. Ich werde dich ehren und dich in meinem Heim willkommen heißen.”

“Bräutigam” reicht Shugenja das Ende des roten Bandes an seinem/ihrem linken Handgelenk.

**“Braut” spricht:** “Ich werde dein/e Gemahl/in sein. Ich werde dir und unserer Familie treu dienen, mich um dich sorgen und die mir aufgetragenen Pflichten erfüllen.”

Shugenja wickelt das Band um das Handgelenk der ”Braut” und dann beide Hände.

Damit ist das Paar verheiratet.

Es folgt die Tradition des **San-San-Kudo**, die Glück und Untrennbarkeit für die Verbindung verheißt. Es braucht dafür eine Sakeflasche und drei Sakebecher. Der Shugenja füllt die Becher und reicht sie der Reihe nach an den/die “Bräutigam”, welche/r je einen Schluck trinkt und den Becher an den/die “Braut” weitergibt. Der/die “Braut trinkt ebenfalls. Die Becher werden aufgefüllt und das ganze noch zweimal wiederholt (also drei mal drei Schluck Sake für beide).

Optional werden nun noch symbolisch sieben Sakaki-Zweige als **Opfergabe** vom Shugenja verbrannt. Die Brautleute können jeder ein kleines symbolisches Opfer in die Schale dazu legen.

Zum Abschluss verneigen sich das Paar und der/die Shugenja ihrem Rang entsprechend voreinander.

Das Paar erhebt sich und dreht sich zur Hochzeitsgesellschaft um. Die Gäste erheben sich und grüßen das Paar in der ihrem Rang entsprechenden Form.

Nach der Zeremonie zieht die Hochzeitsgesellschaft für gewöhnlich um Festessen weiter.

# Spickzettel für das Brautpaar

**Unverzichtbare Gegenstände:**

- ein langes rotes Stoffband
- optional: zwei kleine Opfergaben
- ein Schleiherhut, im japanischen Uchikatsugi oder Ichimegasa genannt (kam als Weimao ursprünglich aus China)

**Kleidung:**

Der gesellschaftlichen Rolle entsprechend kommt die innere Rolle in Kimono und die äußere Rolle in Hakama, Gi und Jacke.

Der/ die “Braut” ist am Hochzeitsvorabend in weiß (Farbe der Trauer über das Verlassen der Familie) und am Hochzeitstag opulent in den neuen Familienfarben mit Glücksmotiven (die Farbe Rot, Schildkröten, Kraniche, Bambus oder Pfingstrosen) gekleidet.

Der/die “Bräutigam” trägt zur Hochzeit volles Familienornat gerne mit großem Mon oder Klansmotiv. Alternativ schwarz. Opulenz ist aber explizit erlaubt.

**Vorbereitung:**

- Absprachen untereinander
    - Wie kam die Hochzeit zustande? Wie gut oder schlecht kennt ihr euch?
    - Wurde im Vorfeld vertuscht o. manipuliert, um die Hochzeit zu ermöglichen?
    - Wollt ihr nach kaiserlichem Vorbild (Standardhochzeit) oder mit zeremoniellen Besonderheiten (inkl. politischem Statement) heiraten?
- Absprache mit dem Shugenja
    - Wie sollen die Traditionen/Eigenheiten der beiden Familien in der Zeremonie und den Gebeten untergebracht und dargestellt werden?
    - Wollt ihr am Vortag eine Tee- u./o. Reinigungszeremonie mit dem Shugenja abhalten?
- Trefft eine Absprache mit der SL bzgl. des Hochzeitsessens

# Spickzettel zur Hochzeitszeremonie für Shugenja

**Unverzichtbare Gegenstände:**

- eine Schriftrolle, um den Text abzulesen
- ein Tablett mit Sakeflasche inkl. Sake und drei Sakebechern
- ein Gong (und ein Assistent, der den Gong schlägt)
- optional: kleine Feuerschale mit sieben Zweigen und einem dezenten Feuerzeug
- optional: Teegeschirr für kleine “Teezeremonie”

**Kleidung:**

- Ein formelles Shugenja-Gewand entweder aus einfarbigen Kleidungsstücken in Klansfarben oder in Schwarz

**Absprachen mit dem Brautpaar:**

- Wie sollen die Traditionen/Eigenheiten der beiden Familien in der Zeremonie und den Gebeten untergebracht und dargestellt werden?
- Soll am Vortag eine Tee- u./o. Reinigungszeremonie für das Brautpaar abgehalten werden? Wenn ja in welchem Umfang?

**Absprachen mit der SL:**

- Sprich bitte den Zeremoniezeitplan für beide Tage mit der SL ab.
- Koordiniere mit der SL wie etwaige Coronaschutzbestimmungen in den Zeremonien umgesetzt werden müssen.
- Braucht die SL Unterstützung bei der Darstellung von magischen Effekten oder (Un-)Glücksomen, die bei der Hochzeit möglicherweise auftreten?

**Sonstige Tipps:**

- Überlege dir, ob du mit den Spielern des Brautpaars eine OT-Trockenübung machen willst, damit jeder weiß wer wann wo stehen oder sich verbeugen muss und ihr ein Gefühl für die Dauer der Zeremonie bekommt.
- Ein Assistent zum rechtzeitigen Zusammentreiben der Hochzeitsgesellschaft und dem Schlagen des Gongs könnte sehr hilfreich sein.
- Überhaupt wäre es möglich die Zeremoniehandlungen auf mehrere Shugenja aufzuteilen und dadurch mehr Spieler aktiv einzubeziehen.

# Spickzettel für Hochzeitsgäste

**Unverzichtbare Gegenstände:**

- Wenn man mit der “Braut” verwandt oder befreundet ist: Abschiedsworte, ein Gedicht oder ein Abschiedsgeschenk für den Vorabend
- Hochzeitsgeschenk (es ist möglich etwas in Gruppen zu schenken, aber jeder sollte sich an einem Geschenk beteiligen, sofern er das Brautpaar nicht explizit beleidigen möchte)

**Kleidung:**

- Es ist **nicht** üblich mit schwerer Bewaffnung oder Rüstung zu einer Hochzeit zu erscheinen.
- Kleide dich deiner gesellschaftlichen Rolle entsprechend. Kimono für die innere Rolle und Hakama + Gi + Jacke für die äußere.
- Gäste erscheinen in einem formellen Outfit, das heißt entweder in Klansfarben (einfarbig, einfache Muster) oder in schwarz mit Randverzierungen. Das Hochzeitspaar sollte nicht übertrumpft werden.

**Hochzeitsgeschenketipps:**

- Geschenke sollten in einer ungeraden Anzahl (größer 1) daher kommen. Das steht für den Wunsch der “Unteilbarkeit” der Verbindung. Genau vier Dinge zu verschenken, bedeutet dem Paar Unglück und den Tod zu wünschen.
- Ein typisches Hochzeitsgeschenk kann man mit zwei Händen tragen. Sie werden verpackt und beim Festessen übergeben.
- Nicht-materielle Geschenke, wie Gedichte oder Lieder, sind möglich und bereichern die Feierlichkeiten ungemein!
- Passende Symbole für Geschenke sind: Bambus, Geld, Schildkröten, Holz, Kranich, rote Dinge, Pfingstrosen oder andere Motive, die für Glück, Langlebigkeit und Zusammenhalt stehen

**Zu welchen Familien- und Hochzeitstraditionen wollt ihr etwas beitragen?**

**Schaut in das “Mehr Drama!”-Handout und stellt was auf die Beine!**

# Mehr Drama! - Spielideen rund um rokuganische Hochzeiten

Das Jade & Obsidian ist ein Sandbox-Larp. Es werden nur Dinge passieren, die von den Spielern ins Spiel gebracht werden. Wir alle können und müssen uns überlegen, was wir zum Spiel beitragen wollen. Tun wir das nicht, zirpen nur die Grillen.

**Hinweis zum kulturellen Hintergrund:**
Es gibt einen sehr alten Präzedenzfall (Die Geschichte Agasha Fushigi und Asako Megumi, fragt gern die SL dazu) nach dem ein "Geist" aus Liebe auf dem Weg zur Hochzeit vom Weg abgekommen ist. Er folgte dem Ruf einer anderen Frau als der vorgesehen Bräutigam und heiratete sie. Eine solche Hochzeit kann nicht rückgängig gemacht oder gelöst werden, ist aber ein gewaltiger Affront gegen die Familie des rechtmäßigen Bräutigams. Es lassen sich Klanskriege damit auslösen und nicht selten folgen angeordnete Seppuku, um das schlimmste zu verhindern.
Dass ein "Geist" gestohlen wird, ist nur mit dessen Einverständnis möglich und auf Grund der heftigen Konsequenzen sehr selten, trotzdem haben sich in den Familien Rokugans eine Reihe von Traditionen entwickeln, die das verhindern sollen oder auf die Legende Bezug nehmen.
**Spielerorganisation innerhalb von Familie und Klan:**

- Welche Traditionen für den Vorabend gibt es bei euch?
    - Werden den Brautleuten die Schuhe oder die Pferde entwendet, damit sie nicht weglaufen oder "gestohlen" werden können? Oder verhindert ihr das anders?
    - Wie verbringt der/die "Bräutigam" traditionell den Vorabend in eurer Familie? Muss er/sie eine Prüfung durch die Familie der "Braut" bestehen?
    - Wie wird dem "Geist" die Langeweile vertrieben? Welche Geschichten erzählt ihr euch "zufällig" in seiner Gegenwart? Welches Geheimnis lässt man besser schon mal "aus Versehen" fallen, damit der Schock später nicht zu groß wird?
- Organisiert Gruppengeschenke oder Unterhaltungseinlagen für das Festessen!
    - Wird getanzt oder gesungen?
    - Gibt es Trinkspiele rund um Glückwünsche für das Hochzeitspaar?
    - Oder werden gemeinsam Papierlaternen angezündet? Setzt ihr sie in Wasser oder lasst ihr sie fliegen?
- Und wer packt bei euch eigentlich nach dem Festessen noch die Geschenke aus?
    - Wie steht die Familie zu Phalli oder Sexspielzeug als Hochzeitsgeschenken? (Es soll ja Gegenden in Rokugan geben, in denen Leute auf solche Ideen kommen.)